

Vorerinnerung.

consbogen und Schrift viel gehet,) nachgeben zu lassen, daß das Buch, ohne andere nöthigere Veranlassung, nicht ungedruckt werden dürfe; 2) war meine Sorge, lauter mir aus tauglichen Schriftstellern, im Sinne schwebende a) an sich gute lateinische Worte, Ausdrücke, b) in ihrer lateinischen, und c) das Deutsche richtig, völlig, nicht mehr, nicht weniger, ausdrückende Worte und Redensarten, selbst nur in gewöhnlichem Numero, Casu, Modo, Tempore, und Personen, dem Deutschen beizusetzen, und sie auf alle schickliche Wendungen, und möglichen Gebrauch eines deutschen Ausdrucks anzuwenden, folglich 3) allen Mißbrauch und Verderb zu verhüten, der durch a) Vermischung der Bedeutungen, b) Vernachlässigung des jedesmahligen Zusammenhanges, die gewöhnlichen Lexica unnütz, ja schädlich, macht; 4) keine barbarischen, ungewöhnlichen, griechischen, (wo nämlich lateinische da waren,) affectirten, auf abgekommene oder unbekannte Fabel- Anecdoten zielende Worte und Ausdrücke, den kindischen Verderb des Lateinischen, zuzulassen. Es soll mir lieb seyn, wenn ich meine Absicht erreicht habe; ein bemerkendes Lesen deutscher und lateinischer Bücher, der Ausdrücke im Umgange mit andern, besonders im Corrigiren der Uebersetzungen und Ausarbeitungen junger Leute, aus dem Lateinischen in das Deutsche, und umgekehrt, war wohl das nöthigste, mich darzu fähig zu machen. Ich muß alles auf die Vergleichung mit andern Wörterbüchern, und auf den Gebrauch in jedem Falle ankommen lassen. Wer mir weggelassne Worte, Ausdrücke und Wendungen nach an die Hand geben will, thut mir einen Gefallen, den ich mit Danke nutzen werde.

Manche Artikel werden auch zu ordentlichen Schulübungen gebraucht werden können, die Ueberlegung und Anwendung zu üben. Wo ein Semicolon zwischen Lateinischen Ausdrücken stehet, die gehören auf keine Weise zusammen, daß man etwa das Verbum oder Nomen aus dem vorigen darzu wiederholen wollte. Wo im Deutschen nach einem Adjectiuo, oder Verbo, das Wörtchen nicht stehet, das weist auf die Verneinung des Prädicats, und muß das vorige bejahende Wort dabey gedacht werden; daß nicht etwa, wie ich gefunden habe, dieser oder jener denke, es heiße, man solle es nicht mit dem dabey stehenden Ausdrücke geben; wofür hätte ich ihn dann hingesezt? Ich wünsche, daß meine aufrichtige Absicht und Bemühung guten Erfolg haben, und liebreiche Aufnahme, wenn sie dieselbe verdient, finden möge!

Vorrede